

## Weltuntergänge

Ich habe ein Buch geschenkt bekommen, 42 mm dick – also ganz ordentlich – mit einer Auflistung zahlloser fälschlich prophezeiter Weltuntergänge seit 2800 vor Christus. Damals schrieb man auf eine Tontafel, dass das Ende unmittelbar und ausweglos bevorstünde... Dann folgt jeweils ein Weltuntergang pro Seite. Mal behaupten die „Sternengeschwister“, dass der Atomkrieg ausbrechen und alle Mitglieder der Gruppierung mit Raumschiffen evakuiert werden, mal kündigen Adventisten oder Methodisten Termine an, mal warnen Astrologen, dann wieder Mystiker. Sogar die Reformatoren tauchen auf: Thomas Müntzer rechnete 1525 mit dem Jüngsten Gericht und wollte die Kanonenkugeln des Bösen persönlich abwehren. So gibt es zahllose Szenarien bis zu der Ansage ganz am Schluss, dass spätestens in fünf Milliarden Jahren Ruhe sei, weil dann die Brennstoffvorräte der Sonne aufgebraucht sind. Gelehrte rechnen und analysieren und ermitteln präzise Daten, manchmal müssen sie sich aber auch korrigieren. So geschah es französischen Hugenotten, die 1705 mit dem Aus rechneten aber gleich einräumten, dass das Ende möglicherweise doch erst 1706 einträte. Mit dem zwanzigsten Jahrhundert nahm all das rapide zu (oder wurde den entsprechenden Ankündigungen mehr Aufmerksamkeit gewidmet), jedenfalls stammen zwei Drittel aller Termine aus den letzten 120 Jahren.

Es ist wirklich bizarr.

Was treibt Menschen zu solchen Überlegungen? Ist es der Überdruß oder die Ohnmacht, das Spiel mit dem Schrecken oder die Angst vor der Ewigkeit?

Offenbar begleitet uns Menschen die Frage nach dem Ende unserer Welt ja seit Anbeginn. Auch die Bibel kennt Apokalypsen wie die große Sintflut zur Zeit des Noah oder die Offenbarung des Johannes.

Nach Jesu Auferstehung schließlich rechnete man jeden Moment mit dem Anbruch des Gottesreiches und dem jüngsten Gericht. Ganze ethische Entwürfe gingen davon aus, dass man sich hier nur noch für eine kurze Zwischenzeit einrichten müsse...

Dieses Ende wurde herbeigesehnt, weil Gottes Reich endlich anbrechen und alles gut werden würde. Denn schon der Psalmist hatte ja geschrieben: „Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsere Zunge voll Ruhmens sein.“